

paff und paff — von einem Bett zum andern. Man fiel fast um, wenn eine dieser weichen Bomben einem an den Kopf sauste. Leider rief Mutter aus der andern Stube sehr bald: „genug, genug, Ruhe jetzt ihr Buben!“ und da mußten wir die Köpfe auf unsere Kanonen legen und auf ihnen schlafen; schade, sie flogen so schön herum. Noch etwas Lustiges haben wir erlebt: Wir waren eines Nachmittags zu einer Gastwirtschaft hinausspaziert. Auf dem Grasplatz vor dem Hause weidete ein altes Eselchen, aber Cäsar der große Hund, mochte ihn nicht leiden, knurrte und bellte ihn an und wollte ihn gar beißen, der Esel rannte davon, Cäsar hinterher, zwischen den Bänken durch, an allen Menschen vorbei, endlich sogar die Stufen zur Halle hinauf. Hier entstand ein großer Tumult, die Herren lachten, die Damen schrieten und schwenkten ihre Servietten um das Eselchen zu verscheuchen, aber Cäsar und der Esel galoppierten in wilder Flucht durch die Menge warfen Tische und Stühle um, und konnten nur mit großer Mühe eingefangen werden. Der Wirt war sehr böse, aber ich sah wie die Kellner den Hund immer wieder auf den Esel hezten, denn die Jagd war lustig anzusehn. Zuletzt wurde Cäsar eingesperrt und das geschah ihm ganz recht, denn er war es doch, der angefangen hatte. Und ich setzte mich auf den Esel und ritt um den Grasplatz und durch den Park, ganz lange Zeit. Dort hörten wir